

**„Sportförderung im Landkreis“  
Jahresabschluß 2008 der Stiftung für den Sport**

Rede zu TOP 22 der Sitzung des Kreistags Meißen  
am 25.06.2009 in Radebeul

von Kreisrat Dr. Ulrich Reusch  
Sportsprecher der CDU-Kreistagsfraktion

Sehr geehrter Herr Landrat,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen Kreisräte,

der Jahresabschluß 2008 der Stiftung für den Sport des Landkreises Meißen ist zwar ein eher technisches Thema, bietet meiner CDU-Fraktion und mir aber eine willkommene Gelegenheit, dem Sport im Landkreis Meißen gerade hier im Kreistag unsere hohe Wertschätzung auszusprechen und auf die Funktion der Stiftung näher einzugehen.

Sport ist mehr als eine schöne Freizeitbeschäftigung, ist nicht nur ein Ausgleich für Berufstätige, kann gar ein Stück Sinnstiftung und Lebensschule für Jugendliche sein oder einen Standort-, mitunter auch einen Wirtschaftsfaktor beschreiben. Aber Sport ist noch mehr: Sport führt die Generationen zusammen, bietet ein Beispiel funktionierender Gesellschaft und wird getragen vom Ehrenamt, vom Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger als Aktive, Leistungsskader, Trainer und Übungsleiter oder in den Funktionen der Vereine. Sie werden mir zustimmen: Ohne dieses ehrenamtliche und uneigennützig Engagement wäre unser Landkreis sehr viel ärmer!

Um dieses Engagement zusätzlich zu unterstützen, wurde 2001 vom damaligen Landkreis Meißen mit einer runden halben Million DM nach einhelligem, interfraktionell getragenen Kreistagsbeschuß die Stiftung für den Sport gegründet. Sie leistet seither in dem vergleichsweise kleinen Umfang ihrer Zinserträge, rund 11 TEUR pro Jahr, gezielte Hilfen für junge Sportler und entsprechende Projekte der Vereine.

Oft kommen die für ein Sportgerät oder eine auswärtige Wettkampfteilnahme nach Umdrehen aller Hosentaschen, vor allem der Vereine und der Eltern, noch fehlenden 300 oder 400 Euro von der Stiftung, und dieses Geld kommt – so die regelmäßigen Rückmeldungen – wirklich gut an. Nach einer überschlägigen Evaluation im Stiftungsrat gemeinsam mit dem Kreissportbund dürfen wir feststellen: Dieses Geld ist gut angelegt. Und obwohl es durchweg kleine Beträge sind, so machen sie im Einzelfall doch vieles erst möglich.

Gewiß, wir im Stiftungsrat würden gerne mehr ausgeben, damit wir auch mal „klotzen“ statt „kleckern“ können, wie ich im letzten Stiftungsrat meinte, aber wir trösten uns derweil mit einem Spruch, der in einem auch ländlich geprägten Landkreis jedenfalls eingängig ist: „Kleinvieh macht auch Mist“. Vornehmer gesagt: Die Zuwendungen der Stiftung für den Sport sind ein Beitrag zur Sportförderung im Kreis, der eigentlich nicht mehr wegzudenken ist, wohl aber vergrößert werden kann. Zustiftungen sind also mehr als willkommen – und künftig auch nötig, wenn wir den ganzen Landkreis erreichen wollen.

Bislang – und wie ich meine: letztmalig 2008 – wurden ausschließlich Förderungen im Alt-kreis Meißen aus dem Stiftungskapitalstock finanziert. Künftig wollen wir junge Sportler und Vereine im gesamten Landkreis Meißen fördern. Eine entsprechende anteilige Zustiftung von rund 190 TEUR wäre nötig, damit die – wie gesagt recht kleinteilige - Förderung zumindest in dem bisherigen Umfang wirksam werden kann. Die Bemühungen der Verwaltung, hierzu mit geeigneten Partnern eine Lösung noch in diesem Jahr herbeizuführen, werden von der CDU-Fraktion ausdrücklich begrüßt und unterstützt.

Die Stiftung für den Sport hat sich mittlerweile im Fächer der Sportförderung im Landkreis etabliert, das Instrument funktioniert, die erzielten Effekte sind jedenfalls größer als die nominalen Geldbeträge. Diese Form der komplementären, gezielten Förderung macht Sinn, sie ist eine Ergänzung der ungleich größeren Anstrengungen, die über die Haushalte der Kommunen und des Landkreises finanziert werden.

Die Städte und Gemeinden im Landkreis fördern den Sport mit seinen ganzen Facetten vom Leistungssport über den Breitensport bis zum Kinder- und Jugendsport seit Jahren nachhaltig und zum Teil weit über das in Sachsen sonst übliche Maß hinaus. In Sachsen ist in den vergangenen Jahren auch mit Hilfe des Bundes eine beachtliche Sportinfrastruktur geschaffen oder erhalten worden, um die uns andere Länder beneiden.

Wir im Landkreis haben weniger spektakulär als andere, aber dafür dank unseres flankierenden Einsatzes als Kommunen aus sogenannten „freien Mitteln“ mindestens genauso davon profitiert.

Wir haben im Sport sehr viel geschaffen. Das gilt nicht nur für die schon sprichwörtliche Sportstadt Riesa, sondern nahezu flächendeckend. Von Nossen bis Großenhain, von Coswig bis Meißen spannt sich ein dichtes Netz moderner Sportstätten. Gerade erfolgte in Weinböhla der Spatenstich für ein neues Sportzentrum, und in Radebeul hat sich der Stadtrat interfraktionell für einen dritten Sportplatz ausgesprochen, um nur die aktuellen Beispiele zu nennen.

Sportförderung, Investitionen in Sportstätten, lebendige Vereinsarbeit, Einwerbung von sportlichen Events mit regionaler und auch landesweiter Bedeutung – hier bei uns tut sich sehr viel, mehr als anderswo. Wir haben auch im Kreishaushalt 2009 die Sportförderung trotz angespannter Kassenlage gehalten und ausgeweitet. Im Verwaltungshaushalt stehen 240 TEUR für die Sportförderung zur Verfügung. 2008 waren es erst 160 TEUR. Von den 2008 für Investitionen aus den Fusionsmitteln zur Verfügung gestellten 300 TEUR können 2009 noch 160 TEUR eingesetzt werden.

Nicht zuletzt darf ich an das Programm erinnern, mit dem wir die Vereine fördern, die neue junge Mitglieder werben. Flankierend zum Programm des Freistaates, der Kindern den ersten Vereinsjahresbeitrag erstattet, helfen wir damit gezielt den Vereinen z. B. bei der Gewinnung neuer Übungsleiter. Eine eigenständige und zusätzliche Leistung des Landkreises. Weil Sport ebenso wie Kultur Menschen zusammenbringt. Weil wir Gemeinschaftserlebnisse als sinnstiftend ansehen und weil wir im Sport wie in der Kulturarbeit etwas ungemein Sinnvolles sehen.

Genau hier, als Initialzündung für örtliche Vereinsprojekte, wirkt und arbeitet die Stiftung für den Sport. Daher setzen wir uns dafür ein, daß die Stiftung für den Sport ab diesem Jahr im gesamten Landkreis wirksam werden und sportliche Erfolge fördern kann. Wir danken allen, die sich ehrenamtlich in der und überhaupt für die Stiftung engagiert haben.